

## Sehr geehrte Inninger Bürgerinnen und Bürger,

die BIZ hat bei der Wahl im März drei Sitze im Inninger Gemeinderat geholt. Wir sind damit auf Anhieb die drittstärkste Wählergruppe geworden. Dafür möchten wir uns bei unseren Unterstützern bedanken. Dies ist eine Verpflichtung, uns weiterhin für Ihre Belange einzusetzen. Mit diesem Schreiben wollen wir Sie in unregelmäßigen Abständen über unsere Arbeit im Gemeinderat (GR) und Arbeitskreis (AK) informieren.

## Ausschuss für Verkehrs- und Ortsentwicklung

Ein Punkt unseres Wahlprogramms war, den Stillstand in der Orts- und Verkehrsentwicklung im Zentrum des Ortes umgehend zu beseitigen und nicht auf den Bau einer neuen Umgehungsstraße zu warten. Für mehr Verkehrssicherheit und eine nachhaltige Ortsentwicklung (mit einem Ortsleitbild für einen attraktiven Ortskern in einem lebens- und liebenswerten Inning) sollen Bürgerschaft und unabhängige Profis im Rahmen eines Ideenwettbewerbs mit eingebunden werden. Als erster Schritt hätte im Januar bereits eine von der BIZ organisierte Ortsbegehung mit Verkehrsplaner Professor Hans-Jörg Lang stattgefunden.



Bild 1: Ortsbegehung am 18.01.2014 mit Professor Lang

In der Mai-Sitzung des GR folgte dann ein entscheidender Schritt: Der Antrag unseres GR Jürgen Hatz auf Einrichtung eines ständigen Ausschusses zur Orts- und Verkehrsentwicklung wurde vom GR einstimmig angenommen.

Herr Bürgermeister (BM) Bleimaier hatte daraufhin wegen Überlastung in der Verwaltung die erste Sitzung dieses Ausschusses für September angekündigt. Aufgrund der tragischen Ereignisse rund um den tödlichen Unfall Am Anger hat unsere GR'in Katrin Nicolodi die Dringlichkeit dieses Ausschusses bei der letzten GR-Sitzung noch einmal angemahnt (sie hatte dies bereits im Juli gefordert).

Der Termin 18.09. ist nun bestätigt. Die BIZ hat bereits im Juli einige Anträge für mehr Verkehrssicherheit eingebracht; weitere folgen noch (Details siehe BIZ Homepage).

## Bürgerbegehren Bau- und Wertstoffhof

In der Mai-Sitzung des GR hatten wir versucht, den GR dazu zu bewegen, die Standortplanung des Bau- und Wertstoffhofes - diesmal mit Bürgerbeteiligung - zu wiederholen, was abgelehnt wurde. Wir haben daraufhin ca. 850 Unterschriften für den Start eines Bürgerentscheids gesammelt.

Am 17.06. hat der Gemeinderat dieses Bürgerbegehren abgelehnt, wegen "Nichtzuständigkeit" der Gemeinde für den Wertstoffhof und rechtlicher Verpflichtungen der Gemeinde ggü. dem Abfallzweckverband AWISTA. Wenn man mehr Bürgerbeteiligung gewollt und die 850 Unterschriften ernst genommen hätte, hätte man mittels eines Ratsbegehrens die Bürger entscheiden lassen können. Dass Bgm. Bleimaier und die Mehrheit der Räte diesen demokratischen Weg nicht gegangen sind, zeigt deutlich, dass sie einen Mehrheitsentscheid gegen sich erwartet haben.

Wir haben uns entschieden gegen den abgelehnten Bescheid nicht zu klagen! Der Grund liegt in der Prozessproblematik. Eine Klage in aller Konsequenz würde den Bau um Jahre verzögern, das wollen wir den Bürgern nicht zumuten und ist auch nicht in unserem Interesse.

Wir werden im GR noch einmal einen Antrag zur Suche nach einem besseren Standort für den Bauhof einreichen. Es ist immer noch nicht geklärt, ob dieser im riesigen Gelände der Autobahnmeisterei, wo sich bereits seit Jahren unser Salzlager befindet, seinen Platz finden könnte. Der Leitende Baudirektor der Autobahndirektion, Dipl. Ing. Franz Custodis wartet, nach unserem Gespräch am 12. Mai, noch immer auf eine konkrete Anfrage der Gemeinde. Auch rund um die AB-Meisterei und im geplanten Inninger Gewerbegebiet gäbe es geeignete Flächen.

## Unfallserie an der Hauptstraße I

Im letzten halben Jahr hat sich an der Hauptstraße auf Höhe der Ausfahrt Am Anger ein Unfallschwerpunkt herausgebildet. Dazu gehört der tragische Unfalltod eines unbeteiligten Mitbürgers, aufgrund eines Vorfahrtverstoßes im Kreuzungsbereich. Wir sind wie alle Inninger darüber sehr betroffen.

Obwohl niemand im Ort etwas dafür kann, wurden ehemalige Vorstände der BIZ u.a. durch bekritzelte Verkehrsschilder und beleidigende Anrufe angegriffen. Der Tenor dieser Anrufe, genauso wie einiger Leserbriefschreiber ist, dass mit einer Umgehungsstraße diese Unfälle nicht passiert wären. Dem ist natürlich nicht so:

Wo Straßenverkehr ist, wird es immer Vorfahrtsvergehen oder andere Unfälle geben. Dass dabei auch Unbeteiligte zu Schaden kommen, ist leider wahr. Hier ist neben den zuständigen Behörden jeder Verkehrsteilnehmer gefordert, auf schwächere Verkehrsteilnehmer Rücksicht zu nehmen. Ein weiterer zu entschärfender Unfallschwerpunkt ist die Einfahrt zum Edeka-Markt.

### Unfallserie an der Hauptstrasse II

Die Juli-Sitzung des GR'es war für Kenner des Themas Umgehungsstraße durchaus bemerkenswert. Galt bisher die Politik, an der Hauptstraße keine Maßnahmen durchzuführen, um den Druck für die Umgehungsstraße nicht zu verringern, hat die Unfallserie den kurzfristigen Charakter dieser Politik aufgezeigt. Plötzlich sahen einige GR'e von FBB und CSU ihre Versäumnisse der letzten Jahre und hektischer Aktionismus setzte ein („Es muss sofort etwas gemacht werden ...“).

Die Bürgerinitiative hat zusammen mit B90/Den Grünen schon 2003 eine Ortsbegehung mit Verkehrsplaner Professor Lang durchgeführt und im Jan. 2014 wiederholt (siehe vorige Seite). Bereits in 2003 wurden die damaligen Ergebnisse dem GR mitgeteilt, allein es hatte dort niemanden interessiert.

### Herrschinger Verkehrskonzept

Im Juni wurde das neue Herrschinger Verkehrskonzept öffentlich vorgestellt. Es wurden über ein Jahr Daten gesammelt und ein Konzept erstellt. Eckpunkte sind keine Umgehung, Verringerung der Geschwindigkeiten, die Belange von Fußgängern und Radfahrern sollen gestärkt werden. Ähnliches wollen wir auch für Inning und seine Teilorte erreichen.

### Umgehungsstraße

Im Dezember läuft die einjährige Schutzfrist des Bürgerentscheids zur Umgehungsstraße aus. BM Bleimaier hat zwar versprochen, den Entscheid zu akzeptieren, aber es ist klar, dass manche Umgehungstraßenbefürworter das Bürgervotum wieder in Frage stellen wollen. Wir rechnen hier mit verschiedensten Aktivitäten, von wem auch immer.

### Umgehung im Osten

Am 02.07.2014 hat die FDP Ortsgruppe eine Diskussion um eine mögliche Ostumgehung abgehalten. Wir haben daran nicht teilgenommen. Eine **Umgehung im Osten kommt für die BIZ genauso wenig in Frage wie die im Westen** ! Denn eine nur teilweise Verkehrsverlagerung um den Preis einer unumkehrbaren Landschaftszerstörung schadet Inning mehr als dass es der Bürgerschaft nutzen würde – das gilt im Osten wie im Westen. Dies stellen wir hiermit klar -

dieser Punkt ist in der Vergangenheit nicht immer eindeutig genug kommuniziert worden.

### Informationsfreiheitsgesetz

Wie im Wahlkampf thematisiert, treten wir dafür ein, dass Inning, wie andere Gemeinden auch, eine Informationsfreiheitsgesetz bekommt. Jeder Bürger soll die Möglichkeit bekommen, Entscheidungshintergründe, Planungsberichte, Protokolle, Gutachten, Kostenkalkulationen, Haushaltspläne, etc. nachzulesen – das ist wesentlicher Bestandteil einer gelebten Demokratie. Informationen, die wichtige Grundlagen für kommunale Entscheidungen sind, gehören nicht exklusiv der Gemeinde und ihren Organen, sondern müssen für alle Bürger frühzeitig zugänglich sein. Dafür treten wir ein.

### Allgemeines

Zum ersten Mal im GR, stellen wir fest, dass die Zusammenarbeit mit einigen Fraktionen schwierig ist. Ideen werden schon mal abgelehnt, einfach nur, weil sie aus dem falschen „Lager“ kommen. Die sachliche Arbeit steht leider nicht immer im Vordergrund.

Nach dem tragischen Verkehrsunfall traten einzelne Umgehungsstraßenbefürworter auf den Plan, die versucht haben, ehemalige BIZ-Vorstände zu provozieren (siehe vorige Seite). Solch ein Niveau ist nicht unser Stil. Für uns steht nach wie vor die Sachpolitik zum Wohle der Bürgerschaft im Vordergrund – dafür sind wir gewählt worden.

### Kontakt

Sie finden die Kontaktdaten (Email, Tel.) unseres Vorstands und unserer Gemeinderäte im Kontakt-Bereich unserer Homepage : [www.bi-fuer-innings-zukunft.de](http://www.bi-fuer-innings-zukunft.de)

Sie wollen mitmachen? Unser Arbeitskreis trifft sich einmal im Monat. Kontaktieren Sie unseren Vorstand.

Sie wollen uns finanziell unterstützen? So geht's:

**BI für Innings Zukunft**  
**Konto Nr. 704 64 54 003**  
**BLZ 700 932 00**  
**VR-Bank Inning a. Ammersee**

Vielen Dank!

Ihre BIZ (BÜRGERINITIATIVE für INNINGS ZUKUNFT)